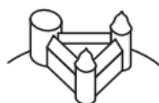


Bildungsangebote

# Geschichte vermitteln



KREISMUSEUM  
Wewelsburg

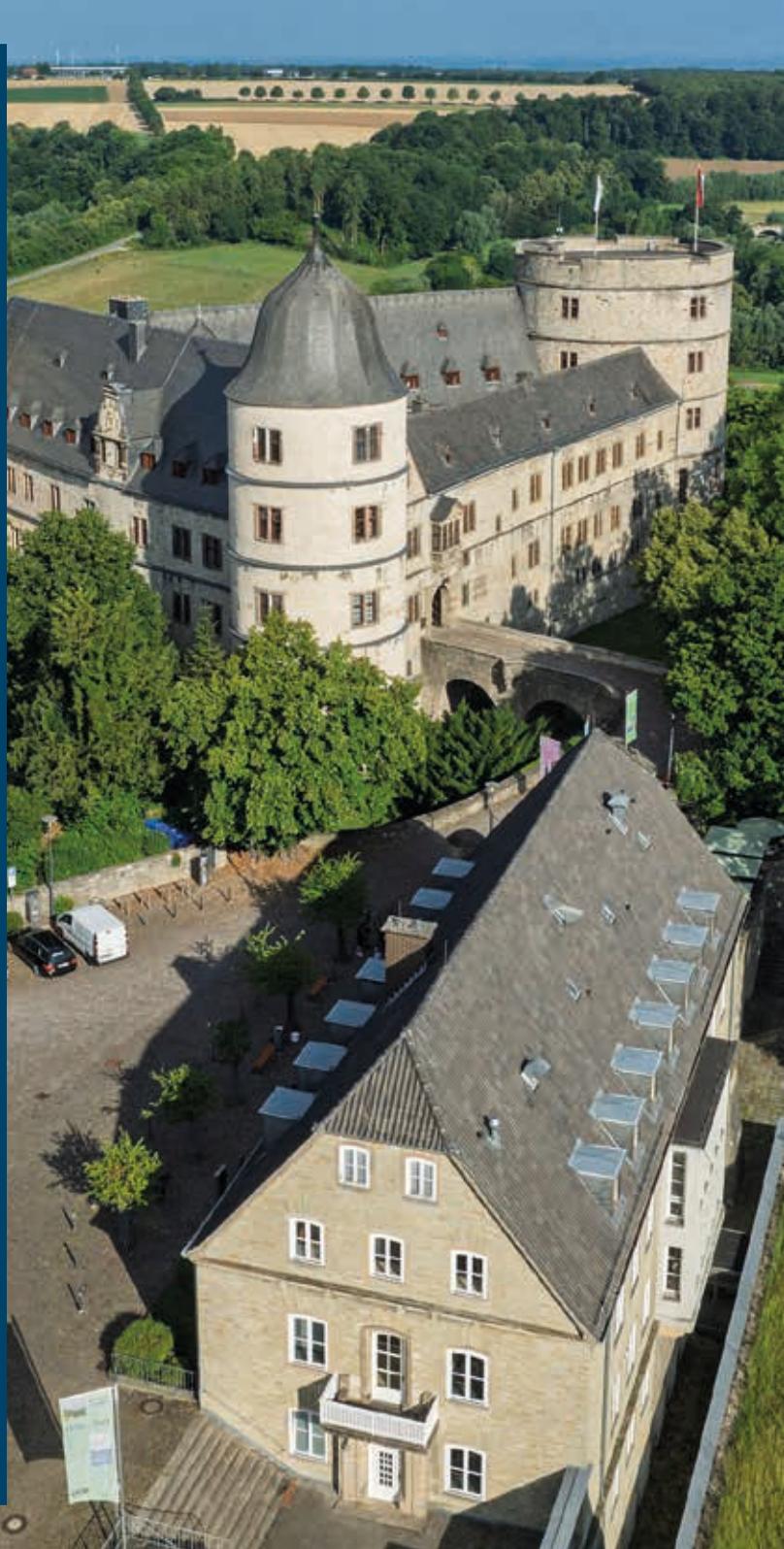
**Wewelsburg**  
**1933 – 1945**  
**Erinnerungs- und**  
**Gedenkstätte**



Die Wewelsburg wurde im 12. Jahrhundert auf einem Bergsporn über dem Almetal errichtet. Zur Zeit der Weserrenaissance erhielt sie ihr heutiges dreischenkliges Aussehen als repräsentative Residenz. In den Jahren 1933 bis 1945 wollte Heinrich Himmler, Reichsführer der SS, die Wewelsburg zu einer zentralen Versammlungsstätte der SS ausbauen. Eigens zu diesem Zweck wurde im Ort das Konzentrationslager Niederhagen-Wewelsburg errichtet.

Heute befindet sich in der Wewelsburg das Historische Museum des Hochstifts Paderborn, das die Geschichte des Schlosses und der Region erlebbar macht. Im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz befindet sich die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945, die die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ zeigt.

Im Juni 2024 wurde der GeDenkOrt eröffnet. Die neue Abteilung der Erinnerungs- und Gedenkstätte befindet sich im Seitentrakt der ehemaligen Häftlingsküche des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg. Die Dauerausstellung informiert über Zwangsmigration im 20. Jahrhundert und fragt nach dem Umgang mit den baulichen Überresten ehemaliger NS-Verbrechensorte.



# Info und Anmeldung unter 02955 7622-0

- Nehmen Sie bitte frühzeitig mit uns Kontakt auf und sichern Sie sich Ihren Wunschtermin!
- Der Besuch der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ ist kostenlos.
- Öffentliche Führungen immer aktuell auf [wewelsburg.de](http://wewelsburg.de), Teilnahmebeitrag: 3 €
- Eine Gruppe umfasst i. d. R. max. 25 – 30 Personen.



Unsere Bildungsangebote  
immer aktuell  
auf [wewelsburg.de](http://wewelsburg.de)

# Inhalt

<b>Bildungsangebote in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945</b>	<b>6</b>
<b>Führungen</b>	<b>8</b>
▪ für Erwachsene	9
▪ für Schulklassen und Jugendgruppen	10
<b>Erkundung GeDenkOrt</b>	<b>13</b>
<b>Studientage</b>	<b>15</b>
▪ Lebenswege von Opfern der SS-Gewalt in Wewelsburg ( <b>Baustein 1</b> )	16
▪ SS-Männer in Wewelsburg ( <b>Baustein 2</b> )	17
▪ Spurensuche im Ort Wewelsburg ( <b>Baustein 3</b> )	18
▪ Frauen im NS ( <b>Baustein 4</b> )	19
<b>Projekte</b>	<b>20</b>
▪ Ideologie und Gemeinschaft im Nationalsozialismus	21
▪ Wewelsburg – Schauplatz europäischer Geschichte	22
▪ Workcamp am ehemaligen Schießstand der SS	23
▪ Die Hingucker – Zivilcourage üben	24
▪ Unsere Erde hat Platz für alle! – Ausgrenzung? Ohne uns!	25
<b>Fortbildungen</b>	<b>26</b>
für (angehende) Lehrkräfte und Gruppenleitungen in der Jugendarbeit	
<b>Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs für Schulklassen und Jugendgruppen</b>	<b>28</b>
<b>Gut zu wissen</b>	<b>30</b>

# Bildungsangebote in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945

Wir geben unseren Gästen Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und unterstützen sie, eigene Fragestellungen zu entwickeln und diesen in der Gedenkstätte nachzugehen. Kritisches Geschichtsbewusstsein sowie Reflexion über die eigene Identität, das eigene soziale Handeln und die Verantwortung Einzelner in ihren gesellschaftlichen Umfeldern möchten wir in unserem Rahmen fördern.

Bei der Vermittlung der Bildungsinhalte legen wir Wert auf das dialogische Prinzip. Der Bildungsprozess wird offen und demokratisch gestaltet, den Teilnehmenden wird ein hohes Maß an freiwilliger und eigenständiger Arbeit ermöglicht. Sie werden zur eigenen Urteilsfindung ermutigt.

Wir begegnen unseren Besuchenden mit Offenheit und Respekt. Gleichzeitig ist uns die Achtung vor dem historischen Ort und dem Leiden der Opfer der SS-Gewalt ein wichtiges Anliegen.

Jedes pädagogische Programm wird bei einem Vorgespräch mit den Mitarbeitenden der Gedenkstätte auf die Gruppe abgestimmt. Wir sind offen für Anregungen und Wünsche!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Gedenkstätte!

Ihr Kreismuseum-Team

# Führungen

## Geeignet:

- Führungen für Erwachsene: ab 15 Jahren
- Führungen für Schulklassen und Jugendgruppen:  
ab Jahrgangsstufe 9

## Dauer:

ca. 2,5 – 3 h optional zzgl.

- Besuch des ehemaligen KZ-Geländes: ca. 1 h
- Einführungsfilm: 0,5 h  
Schulklassen können den Film auch bereits in der Schule  
als Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs anschauen.

## Kosten je Gruppe:

- 40 €
- kostenfrei für Schule/Ausbildung (ab 10 Pers.)
- Bei englischsprachigen Führungen erhöht sich der Preis  
um jeweils 10 €.

# Führungen für Erwachsene

Der Rundgang führt durch die historischen Räume im ehemaligen SS-Wachgebäude und im Nordturm. Die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ zeigt die lokale Geschichte der SS in Wewelsburg sowie des hiesigen Konzentrationslagers und versucht gleichzeitig eine Gesamtdarstellung der SS.

Ideologische Grundlagen der SS und die unmittelbar damit verbundenen verbrecherischen Konsequenzen werden dargestellt. Weitere Themenbereiche sind die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach dem Krieg und die heutige Rezeption des historischen Ortes Wewelsburg.

Im Anschluss an die Führung durch die Dauerausstellung besteht die Möglichkeit, an einem begleiteten Rundgang durch den Ort Wewelsburg teilzunehmen. Der Weg führt zum ehemaligen KZ-Gelände und zu weiteren Gebäuden und Plätzen, an denen die Nationalsozialisten ihre Spuren hinterlassen haben.



# Führungen für Schulklassen und Jugendgruppen

Die Führung bietet einen ersten Einblick in die Geschichte des Ortes Wewelsburg während der Zeit des Nationalsozialismus sowie in die Grundlagen der Ideologie der SS und die damit verbundenen Verbrechen.

Der Rundgang führt durch die historischen Räume im ehemaligen SS-Wachgebäude und im Nordturm. In der Ausstellung wird die lokale Geschichte der SS in Wewelsburg und des hiesigen Konzentrationslagers Niederhagen ebenso gezeigt wie ideologische Grundlagen der SS und die unmittelbar damit verbundenen verbrecherischen Konsequenzen.

Weitere Themenbereiche sind die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach dem Krieg und die heutige Rezeption des historischen Ortes Wewelsburg.



Die Fülle der Themen erlaubt nur eine Auswahl an Themenbereichen, je nach Interesse der Jugendlichen. Wir legen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Fragen stellen können und regen zum Dialog und zur Diskussion an. Im Rahmen der gegebenen Zeit können die Jugendlichen selbst in der Ausstellung recherchieren.

Vor oder nach dem Besuch der Dauerausstellung bietet sich ein Rundgang zu Gebäuden und Orten im Dorf Wewelsburg an, die im Nationalsozialismus eine Rolle gespielt haben.



***Um Themenschwerpunkte, Interessen und Bedürfnisse der Gruppe berücksichtigen zu können, ist ein Beratungsgespräch im Vorfeld des Besuches möglich (telefonisch).***





# Erkundung GeDenkOrt

Der „GeDenkOrt“ dokumentiert die Geschichte und Topografie des ehemaligen Lagergeländes des KZ Niederhagen. Er informiert über Zwangsmigration im 20. Jahrhundert und fragt nach dem Umgang mit den baulichen Überresten ehemaliger NS-Verbrechensorte.

Selbstständige Erkundung mit historischer Einführung zur Baugeschichte des ehemaligen KZ-Gebäudes, wobei die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ bekannt sein sollte.

**Geeignet:** ab 15 Jahren | Jahrgangsstufe 9

**Dauer:** 1,5 h

**Kosten je Gruppe:**

- 40 € pro Tag
- kostenfrei für Schule/Ausbildung (ab 10 Pers.)

Der neue GeDenkOrt befindet sich in der Ahornstr. 2, ca. 650 m von der Wewelsburg entfernt.



# Studientage

Ein Studientag bietet den Teilnehmenden einen hohen Anteil an aktiver Auseinandersetzung mit von ihnen gewählten inhaltlichen Schwerpunkten. Bei mehrtägigem Aufenthalt können einzelne Themen weiter vertieft werden.

Die Gruppen werden vom Pädagogik-Team der Gedenkstätte betreut. Sie sind ansprechbar bei Fragen und unterstützen die Teilnehmenden dabei, sich Wissen zu bestimmten Themen selbst anzueignen. Sie regen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der NS-Geschichte an und moderieren Diskussionen.

Ein Studientag beinhaltet:

1. Thematische Einführung
2. Überblicksführung durch die Dauerausstellung
3. Einzel- oder Kleingruppenarbeit in der Dauerausstellung oder im Ort zu individuell zusammengestellten Themenbausteinen mit unterschiedlichen Methoden
4. Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
5. Reflexion und Abschlussgespräch

Eine Kombination verschiedener Themenbausteine (siehe „Bausteine“ Seiten 16 – 19) und Methoden ist möglich!

**Geeignet:** ab Jahrgangsstufe 9

**Dauer:** ganztägig (10 – 17 Uhr)

**Kosten je Gruppe:**

- 80 € pro Tag
- kostenfrei für Schule/Ausbildung (ab 10 Pers.)



# SS-Männer in Wewelsburg

Historische Quellen wie Briefe, Akten, Fotos oder Memoiren geben einen Einblick in Biografien von SS-Männern in Wewelsburg.

In Kleingruppenarbeit erfahren die Teilnehmenden etwas über die Aufgaben und das Verhalten der SS-Männer, über Motive, Selbsteinschätzung und das Leben nach dem Krieg.

## Lebenswege von Opfern der SS-Gewalt in Wewelsburg

Die Teilnehmenden lernen die Geschichte Wewelsburgs im Nationalsozialismus kennen.

Dabei steht die Beschäftigung mit Lebenswegen ehemaliger KZ-Häftlinge im Vordergrund: das Leben vor der Verhaftung, die Zeit im KZ, das Leben nach der Befreiung, sofern sie das KZ überlebt haben.

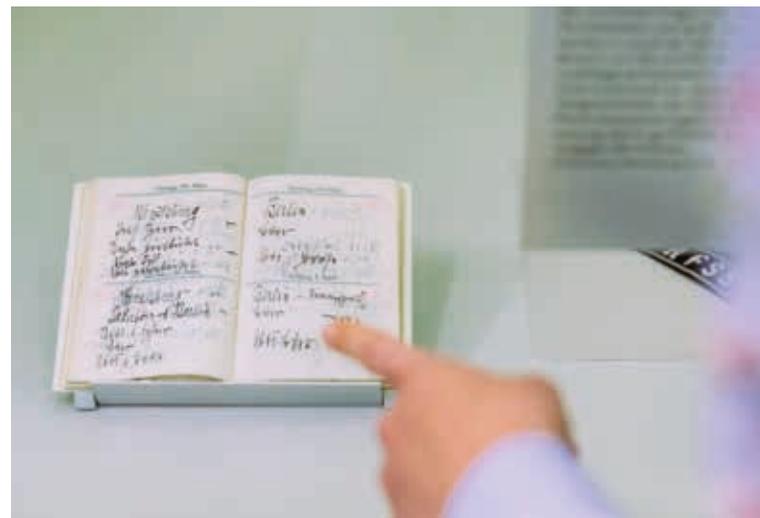


**Erinnerungsberichte, Fotos, Briefe und Interviews können in der Ausstellung genutzt werden.**

Was bewog diese Männer, sich freiwillig am verbrecherischen Apparat der SS zu beteiligen? Wie und warum wurden sie zu Tätern?



Studientage – Baustein 2





## Frauen im NS

Heimchen am Herd, Hausfrau und Mutter – so die ideale Propagandavorstellung der Nationalsozialisten.

Wie aber sah die Realität aus? Welche Tätigkeiten übten sie wirklich aus? Waren sie Mitglieder der SS? Waren auch Frauen Täterinnen? Schenkte jede Frau dem „Führer“ ein Kind?

Diesen Fragen und Stereotypen gehen die Teilnehmenden anhand verschiedener weiblicher Wewelsburger Biografien und Dokumente nach und versuchen, der Rolle der Frau im NS-System auf die Spur zu kommen.

## Spurensuche im Ort Wewelsburg

Die Gruppe erkundet Spuren und Symbole im Ort Wewelsburg, die die SS hinterlassen hat.

So z. B. das Bodenornament im Nordturm der Wewelsburg, das seit etwa 20 Jahren in rechtsextremen Kreisen als „Schwarze Sonne“ bezeichnet wird.



*Verschiedene Gebäude im Dorf, wie das ehemalige „NS-Dorfgemeinschaftshaus“ und das Gelände des ehemaligen KZ Niederhagen-Wewelsburg, zeigen noch heute Ideologie und Terror der SS.*



Studientage – Baustein 4



# Projekte

Ein- und mehrtägige Projekte gehen methodisch und thematisch über einen Studientag hinaus bzw. können einen Studientag ergänzen.

Sowohl Programme für jüngere Schülerinnen und Schüler als auch Themenbereiche wie Zivilcourage, Rechtsextremismus oder „Wewelsburg als Schauplatz europäischer Geschichte“ werden im Rahmen eines Gedenkstättenbesuchs angeboten.

Methoden aus der Spiel- und Theaterpädagogik, aus der Demokratie- und Menschenrechtsbildung oder die Teilnahme an einem Workcamp bieten je nach Interesse der Gruppe eine ganzheitliche, aktive und vertiefende Beschäftigung mit den unterschiedlichen Themenkomplexen.

**Geeignet:** ab Jahrgangsstufe 10

**Dauer:** ganztägig (10 – 17 Uhr)

**Gruppenanzahl:** max. 1 Gruppe

**Kosten je Gruppe:**

- 80 € pro Tag
- kostenfrei für Schule/Ausbildung (ab 10 Pers.)

Ausnahmen siehe Seite 23, 24 und 25.

# Ideologie und Gemeinschaft im Nationalsozialismus

Die Teilnehmenden gehen in diesem Projekt der Frage nach, wie es den Nationalsozialisten damals – auch in Wewelsburg – gelingen konnte, so viele Menschen und auch gerade Jugendliche für sie zu begeistern.

Die extrem rechten Gruppierungen beziehen sich heute einerseits auf historische Vorgänger, andererseits orientieren sie sich neu, um jungen Menschen ihre Angebote attraktiv erscheinen zu lassen. Themen wie Gemeinschaft und Freundschaft, Verantwortung übernehmen, Gruppengefühl und Identität spielen in dem Seminar eine Rolle.



Methodisch vielseitig werden Fragen, Meinungen und Positionen der Teilnehmenden diskutiert und reflektiert. Sie können sich fundiertes und differenziertes Wissen mithilfe von Originalobjekten und Materialien erarbeiten, Zusammenhänge erkennen und bewerten.



***Die Gruppe sollte ein hohes Maß an Motivation zu selbstständigem Arbeiten mitbringen. Grundwissen über die Zeit des Nationalsozialismus ist erwünscht.***

# Wewelsburg – Schauplatz europäischer Geschichte

Die Gruppe lernt Lebenswege von sechs Menschen aus Europa kennen.

Sie waren während der Zeit des Nationalsozialismus bzw. direkt nach dem Krieg zwangsweise in verschiedenen Lagern in Wewelsburg: im Konzentrationslager, im Umsiedlungslager, im Kriegsgefangenenlager oder im Displaced-Persons-Lager. Zeitzeugeninterviews, Dokumente, Fotos und Briefe lassen die Personen lebendig werden.

Die Teilnehmenden arbeiten in Kleingruppen am Tablet. Ihre Erkenntnisse und Fragen werden in der Gesamtgruppe vorgestellt. Diskurse über Erinnerungskultur in verschiedenen europäischen Ländern heute und der Austausch über Themen wie Menschenrechte oder Rassismus in Europa werden angeregt.



*Viersprachige Medieneinheit (polnisch, französisch, englisch, deutsch)*



## Workcamp am ehemaligen Schieß- stand der SS

Der von KZ-Häftlingen im Jahre 1941 angelegte Schießstand der SS in Wewelsburg diente den KZ-Wachmannschaften zu Schießübungen und als Exekutionsort. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs geriet der später mit Erde und Schutt verfüllte Schießstand in Vergessenheit.

Im Workcamp werden der Schießkanal freigelegt, Besucherwege gesäubert und Bauschutt entfernt. Die Gruppe leistet auf diese Weise aktive Erinnerungsarbeit, indem sie nicht nur einen Ort des Terrors wieder sichtbar macht, sondern auch die Schicksale der dort zu Tode gekommenen Menschen vor dem Vergessen bewahrt.

Außerdem erhält die Gruppe einen Einblick in die Geschichte des Nationalsozialismus bei einem begleiteten Besuch der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“.

**Dauer:** zweitägig (10–17 Uhr)



# Die Hingucker – Zivilcourage üben

Dieses spielpädagogische Projekt ermöglicht Kindern die Beschäftigung mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage. Ein Bezug zur Geschichte Wewelsburgs und der Region während des Nationalsozialismus wird auf eine dem Alter der Kinder entsprechende Art und Weise hergestellt.

Als roter Faden dient die fiktive Erzählung „Die Hingucker“ der Autorin Ursula Kraft. In dieser Geschichte tritt eine Gruppe von Kindern der Diskriminierung ihrer anders aussehenden Freunde und deren Familien entgegen.

Parallelen zu Ereignissen in der Vergangenheit (Nationalsozialismus) und Gegenwart (Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) werden deutlich.



*Die Kinder können im Projekt verschiedene Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausprobieren.*



**Geeignet:** für Jahrgangsstufe 4

**Dauer:** 6 h inkl. Pausen, verteilt auf zwei Tage

**Literatur:** Ursula Kraft: Die Hingucker, Treuchtlingen 2001, ISBN 978-3-936156-05-8



## Unsere Erde hat Platz für alle! – Ausgrenzung? Ohne uns!

Bei diesem Projekttag gehen die Jugendlichen auf Spurensuche. Gemeinsam nähern sie sich altersgerecht dem Thema Nationalsozialismus.

Der Besuch ausgewählter Stationen in der Dauerausstellung verdeutlicht die Rolle Wewelsburgs und des Konzentrationslagers vor Ort. Besonders beleuchtet werden Ausgrenzungsmechanismen und ihre Wirkungsweise. Verbunden damit ist die Fragestellung, welche Haltungen Jugendlichen heute wichtig sind und wie sie diese zeigen können.

**Geeignet:** für die Jahrgangsstufen 5 – 6

**Dauer:** 5,5 h

# Fortbildungen für (angehende) Lehrkräfte und Gruppenleitungen in der Jugendarbeit

**Termin:** nach Absprache

**Dauer:** ganztägig (10 – 17 Uhr)

**kostenfrei**

Zur Vorbereitung eines Schulklassenbesuchs/Jugendgruppenbesuchs in der Gedenkstätte oder einfach zum Kennenlernen der Bildungsarbeit der Gedenkstätte bieten wir Fortbildungen an:

- Kennenlernen der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ und der baulichen Spuren der NS-Vergangenheit im Ort Wewelsburg
- Vorstellung und Erprobung von ausgewählten pädagogischen Methoden und Materialien der außerschulischen Arbeit zum Thema Nationalsozialismus
- Kennenlernen der pädagogischen Räumlichkeiten und Möglichkeiten der Gedenkstätte: Offenes Archiv, Präsenzbibliothek, Seminarräume
- Praktische Überlegungen zur Planung eines Gedenkstättenbesuchs (inhaltliche Vorbereitung und Organisation)
- Diskussion und Erfahrungsaustausch über aktuelle themenbezogene Fragen, z. B. Rechtsextremismus oder aktuelle Kinder- und Jugendliteratur zum Thema

Wir passen eine Fortbildung gerne an Ihre Bedürfnisse an. Zum Beispiel ist die intensive Beschäftigung mit nur einem Themenbereich der Ausstellung möglich.

Fortbildungen eignen sich nicht nur für (angehende) GeschichtslehrerInnen, sondern sind auch für Unterrichtende der Fächer Deutsch, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Ethik, Religion oder Kunst interessant – und natürlich für alle Pädagoginnen und Pädagogen in der Jugendarbeit.

# Vorbereitung des Gedenkstätten- besuchs

## **Beratungsgespräch:**

Ein Beratungsgespräch mit der Gedenkstätte ist rechtzeitig vor dem Besuch obligatorisch (telefonisch unter 02955 7622-0).

## **Angaben zu vorbereitender Literatur und Medien:**

- Wulff E. Brebeck, Frank Huismann, Kirsten John-Stucke, Jörg Piron (Hg.): Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS, Katalog zur Dauerausstellung (= Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg, Bd. 8), Berlin/München 2011.
- Wulff E. Brebeck: Die Wewelsburg. Geschichte und Bauwerk im Überblick, 3., überarbeitete Aufl., München 2018.
- Kirsten John-Stucke (Hg.): Wewelsburg und das KZ Niederhagen. Gelände, Nachnutzung und Gedenken (= Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg, Bd. 13), Paderborn 2023.
- DVD „Wewelsburg – Ideologie und Terror der SS“, Produktion des LWL Medienzentrums für Westfalen und dem Kreismuseum Wewelsburg, beinhaltet 2 Discs mit Einführungsfilm zur NS-Geschichte in Wewelsburg (ca. 20 min) und 18 weiteren Filmmodulen von ca. 120 min mit Arbeitsmaterialien dazu, Bezug (Verleih & Kauf) über das Kreismuseum: [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

Wir bieten Ihnen als Lehrkräfte/Gruppenleitung die Möglichkeit, gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Gedenkstätte vielfältige Methoden des Lernens außerhalb der Schule mitzugestalten bzw. mitzuerleben.

Die Teilnehmenden können am außerschulischen Lernort ohne Leistungsdruck zu diesem komplexen und emotionalen Thema in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung ihre Fragen stellen und eigenständig nach ihren Interessen arbeiten.

Als weitere Aspekte der Vorbereitung schlagen wir vor:

- Eigene Erwartungen klären – an sich selbst, an die Jugendlichen, an die Gedenkstätte.
- Welches Ziel soll der Gedenkstättenbesuch haben?
- Die Gruppe sollte genug Zeit mitbringen, sodass nicht unter Zeitdruck gearbeitet werden muss.
- Ein Besuch in der Gedenkstätte im Vorfeld, das Kennenlernen der Räumlichkeiten, der Ausstellung und des Ortes bereitet Sie am besten auf den Besuch vor (siehe auch Rubrik „Fortbildungen“).
- Die Teilnehmenden sollten über einen altersgemäßen Kenntnisstand über den Nationalsozialismus verfügen. Begriffe, wie z. B. SS, NSDAP, Gestapo, und evtl. Zusammenhänge sollten geklärt werden (bei Projekten für die Jahrgangsstufen 4 – 6 nicht erforderlich).
- Die Jugendlichen können einen „individuellen“ Fragenkatalog zum Thema erstellen und in die Gedenkstätte mitbringen.
- Die Jugendlichen sollten ihre Erwartungen an den Gedenkstättenbesuch formulieren.
- Die Jugendlichen sollten auf aktives Tun und offenen Dialog in der Gedenkstätte vorbereitet sein.

# Gut zu wissen

## WEWELSBURG – der Podcast

In sechs Episoden erzählt die erste Staffel von der wechselvollen Geschichte der Wewelsburg und schaut hinter die Kulissen des Kreismuseums Wewelsburg. Zusammen mit Moderatorin Selina Hare lüften die Mitarbeitenden des Kreismuseums spannende Geheimnisse und stellen Legenden und Mythen rund um die Wewelsburg in den historischen Kontext. Jetzt Reinhören auf [wewelsburg.de](http://wewelsburg.de) und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.



## Museums-Shop und Online-Shop

Vor Ort finden Sie interessante Souvenirs und Publikationen, darunter auch eigene Veröffentlichungen. Eine Auswahl können Sie auch direkt im Online-Shop auf [wewelsburg.de](http://wewelsburg.de) bestellen.

## Burgcafé mit großer Außenterrasse

Infos auf [wewelsburg.de](http://wewelsburg.de)

## Jugendherberge Wewelsburg

Die modernisierte Jugendherberge befindet sich direkt in der Dreiecksburg! Informationen zu Preisen, der Mitgliedschaft im DJH und Buchungsanfragen unter:

Tel. 02955 6155

[jh-wewelsburg@djh-wl.de](mailto:jh-wewelsburg@djh-wl.de)

[djh-wl.de/wewelsburg](http://djh-wl.de/wewelsburg)



## Barrierefrei

Die Ausstellung ist mit Ausnahme der Gruft mit Hilfe des Museumspersonals barrierefrei erschließbar. NEU: 3D-Rundgänge am Monitor stehen zur Verfügung.

Barrierefreiheit  
geprüft



# Anfahrt

Die Buslinien S61, Sk1 und 461 halten in Wewelsburg. Der Schnellbus S61 fährt regelmäßig ab Paderborn-Hauptbahnhof (Richtung Flughafen) nach Büren-Wewelsburg, Haltestelle „Schule“.

## Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945

- Filmraum
- Sonderausstellungsraum
- Seminarraum 1

## Historisches Museum des Hochstifts Paderborn

- Burgsaal
- Turmzimmer





KREISMUSEUM  
Wewelsburg

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel. 02955 7622-0  
info@wewelsburg.de  
**wewelsburg.de**

### Öffnungszeiten

dienstags – freitags: 10 – 17 Uhr  
samstags, sonntags und  
feiertags: 10 – 18 Uhr

Letzter Einlass: 30 Minuten  
vor Schließung!

Montags, Heiligabend,  
1. Weihnachtstag, Silvester  
und Neujahr geschlossen.



kreismuseum\_wewelsburg